



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17844

Nominierte Studienrichtung: 066/299 Studienrichtung Masterstudium Environmental Science

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The Hebrew University of Jerusalem - (Israel)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 15.10.2023 Aufenthaltsende: 31.01.2024

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.800,00 Rückforderung: ja Rückgeforderter Betrag: € 1.700,00 Rückforderungsgrund: Auslandsaufenthalt findet online statt.
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 0,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 500,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.800,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 700,00
Visakosten:	€ 50,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.250,00

Bericht veröffentlichen:

24

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17844

Nominierte Studienrichtung: 066/299 Studienrichtung Masterstudium Environmental Science

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The Hebrew University of Jerusalem - (Israel)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein Studienaufenthalt an der Hebrew University Jerusalem wurde durch unvorhergesehene Ereignisse beeinflusst, doch trotz der Herausforderungen konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln. Aufgrund des Konflikts zwischen Israel und Hamas wurde der Präsenzunterricht am 7. Oktober eingestellt, wodurch der Unterricht online fortgesetzt wurde. Entschlossen, dennoch aktiv am akademischen Leben teilzunehmen, flog ich nach Jordanien, genauer gesagt nach Amman, um von dort aus an den Online-Kursen teilzunehmen und mich privat im Arabischen weiterzubilden. Leider bedeutete dies, dass das Stipendium, das ich erhalten hatte, nicht wie geplant genutzt werden konnte.

Trotz dieser Widrigkeiten bot sich mir über die Weihnachtszeit die Möglichkeit, an einem Kurs vor Ort in Eilat teilzunehmen. Dabei handelte es sich um einen Kurs zur Ozeanographie, der von intensiven Laborsitzungen begleitet wurde. Die Zwischenprüfung erwies sich als vergleichsweise einfach, doch die Laborarbeit ermöglichte es mir, praktische Kenntnisse zu vertiefen. Da die Teilnehmenden aus verschiedenen Fachrichtungen kamen, gestaltete sich die Anpassung des Unterrichts an individuelle Bedürfnisse herausfordernd. Persönlich hatte ich Schwierigkeiten mit statistischen Methoden, da die Zeit knapp bemessen war, um sie mir selbst anzueignen.

Die Mitstudierenden erwiesen sich als äußerst hilfsbereit und angenehm. Trotz der politischen Spannungen wurde offen über die Situation diskutiert, was mir ermöglichte, verschiedene Perspektiven kennenzulernen. Besonders interessant war für mich die Möglichkeit, die jordanische Sichtweise während meines Aufenthalts in Amman zu erfahren und sie mit den Diskussionen während des Kurses abzugleichen.

Neben dem Ozeanographie-Kurs nahm ich auch an weiteren Online-Kursen teil, darunter ein Hocharabisch-Kurs. Vor Kursbeginn hatte ich einen Einstufungstest absolviert, der den Lehrkräften mein Sprachniveau aufzeigen sollte. Mit drei Semestern Vorsprung war das Material

für mich zu einfach, und im Verlauf des Semesters wurde leider kein Versuch unternommen, das Niveau anzupassen oder anspruchsvollere Inhalte anzubieten.

Besonders enttäuschend war, dass weder ein anderer Hocharabisch-Kurs noch ein Kurs zum Levantinischen Dialekt angeboten wurde. Diese Lücke im Kursangebot hat mich frustriert, da ich mich gerne weiterentwickelt und meine Arabischkenntnisse vertieft hätte. Die mangelhafte Einstufung meiner Sprachkenntnisse und das Fehlen angemessener Kursangebote haben meine Erwartungen nicht erfüllt und zu einer gewissen Enttäuschung geführt.

Zudem habe ich auch einen weiteren Kurs über die Geschichte Israels und Palästinas sowie den anhaltenden Konflikt seit dem Osmanischen Reich bis heute besucht. Der Kurs bot zunächst interessante Diskussionen über die aktuellen politischen Ereignisse, gefolgt von einem ausführlichen Monolog des Dozenten. Obwohl der Inhalt faszinierend war, fiel es mir schwer, einer Online-Vorlesung zu folgen und mich ohne die Interaktion mit anderen Studierenden zu motivieren.

Als Naturwissenschaftlerin ist es mir zudem nicht leichtgefallen, geisteswissenschaftliche Texte zu lesen und tief zu verstehen. Trotz meines Interesses an der Thematik und dem Wunsch, mehr über die Geschichte der Region zu erfahren, musste ich feststellen, dass der Kurs nicht meinen Erwartungen entsprach. Die Schwierigkeiten, den Lehrstoff zu erfassen, sowie die fehlende Motivation führten schließlich dazu, dass ich den Kurs nach einiger Zeit abgebrochen habe.

Trotz dieser Herausforderungen habe ich versucht, das Beste aus der Situation zu machen und meine eigenen Wege gefunden, um meine Sprachkenntnisse weiter zu verbessern. Insgesamt war mein Studienaufenthalt geprägt von Flexibilität und großer Unsicherheit. Ich bin dennoch dankbar für die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, und sehe ihnen mit großer Zuversicht in die Zukunft entgegen.